

An alle ein Gutes Neues Jahr!

Es beginnt das Jahr 2010, das 22. Jahr der Ära Heisei nach dem Japanischen Kalender. Nach dem zyklischen chinesischen Kalender ist es das Jahr *kanoetora*.

Kano hat drei Bedeutungen: Weiterführung, Kontinuität; empfangen; erneuern.

Tora bedeutet: diskret sein; ziehen, fortführen; entwickeln.

Ein Jahr *kanoetora* steht unter dem Zeichen der nahtlosen Fortführung von allem, was im Vorjahr unternommen wurde, ohne die Last der begangenen Fehler. Das Jahr bedeutet auch, dass man seine ganze Willenskraft für neue Unternehmungen einsetzt. Wir sollen uns auch nicht durch die Anhäufung von unfertigen Handlungen und ausweglosen Situationen auf dem neuen Weg, der sich vor uns öffnet, belasten lassen. In unserem privaten Leben wie auch in unseren öffentlichen Funktionen müssen wir die Ereignisse des vergangenen Jahres bis ins kleinste Detail untersuchen, um uns von allem, was uns stört, zu befreien. Wir müssen die Hindernisse verringern bzw. beseitigen, damit wir mit einem unverdorbenen Fundament weitergehen können.

Im vergangenen Jahr sowie im Jahr davor haben in allen Ländern der Erde die Präsidenten oder Premierminister gewechselt. Politiker, Firmenchefs, hohe Funktionäre sind erneuert worden. Wahlversprechen oder Versprechen, die gemacht wurden, um befördert zu werden, stoßen auf Widerspruch, Ablehnung und Blockaden und wurden fast niemals gehalten. Unter diesen Umständen ist es besser, sich auf seine Arbeitskollegen zu verlassen, die die gleichen Interessen teilen und denen man vertrauen kann. So wird es möglich, sich von früheren Gewohnheiten zu verabschieden und sich konstruktiv mit vereinten Kräften dem Schaffen zuzuwenden. Während man versucht, die Dinge voranzubringen, ist es freilich leicht zu scheitern. Je größer der angestrebte Fortschritt, desto größer sind die Nebeneffekte und Auswirkungen. Es ist also wichtig, das, was man unternehmen möchte, gut einzuschätzen und mit Vorsicht vorzugehen.

Tora 寅 ist ein Homophon¹ zu 虎 (Tiger). Beide Zeichen können für diesen Ausdruck (den Ausdruck *kanoetora*, Anm. der Übersetzerin) verwendet werden.

Der Tiger ist ein Tier, das man fürchtete und ist ein Symbol für Vorsicht und Genauigkeit. Wir sind in einer Epoche angelangt, in der z.B. die wirtschaftlichen Probleme nicht regional oder länderweise gelöst werden können. Wir müssen an die Welt wie an eine Familie und an unseren Planeten wie an unser Haus denken.

Anstatt zu sagen „Welch schmutziges Land!“, „Die Regierung ist schuld!“ oder „Die Politik muss sich ändern!“, ist es vorzuziehen, anzufangen, alles als ein persönliches Problem anzusehen. Bevor andere kritisiert werden, sollte man sich selbst überprüfen und einem gerechten Weg folgen. Und selbst wenn es sich nur darum handelt, einen Schritt oder sogar nur einen halben Schritt vorwärts zu

¹Anm. der Übersetzerin: „Ein Homophon bzw. Homofon (...) ist ein Wort, das bei gleicher Aussprache verschiedene Bedeutungen hat.“ Zitiert nach: www.wikipedia.de, Bearbeitungsstand: 19. Januar 2010, 11:56 UTC.

gehen, wir müssen uns beim Gehen auf unsere eigene Kraft verlassen.

Ich glaube, es ist das, was O'Sensei unterrichtet hat.

Ein Beispiel: Ich kann sofort anfangen zu ergründen, wie gegen die Klimaerwärmung, die Umweltverschmutzung oder wie bei der Entwicklung erneuerbarer Energien vorgegangen werden kann. Auf diese Weise kann ich, und sei es nur ein bisschen, die Welt, die mich umgibt, verbessern und mein Bestes geben, um so vielen Menschen wie möglich zu erlauben, glücklich zu sein.

Dieses Jahr werde ich das Alter von *kiju* 喜寿 erreichen. *Ki* liest sich *yorokobi* (Freude), aber kann auch als 七十七 *yorokobu* geschrieben werden, das 77 bedeutet. Man feiert diesen Geburtstag in Freude, da es früher schwierig war, dieses Alter zu erreichen.

Es wird gesagt, Altern ist die Rückkehr zur Kindheit. Das ist bei mir ohne Zweifel der Fall, da mich alles, was ich mache, interessiert und erfreut. Dafür bin ich dankbar. Wenn unsere Träume Realität werden, sind wir darüber glücklich. Aber damit sie Realität werden, muss man erfüllbare Träume haben. Es ist z.B. schwierig mit dem Trinken aufzuhören, aber es ist möglich sich einzuschränken, in dem man ein Glas weniger trinkt. Dieser Erfolg verschafft einem Vergnügen und eröffnet die Möglichkeit, sein Vorhaben am nächsten Tag fortzusetzen. In der Praxis des Iaido gilt: Wenn es eine erhebliche Mühe bedeutet, das Schwert hundert Mal zu ziehen, ist es besser zu entscheiden, sich auf 30 Mal zu beschränken. Das 31. Mal wird dann als beeindruckende Leistung wahrgenommen werden. Wenn ich heute einen Brief zu Ende schreibe, den ich erst morgen schreiben müsste, erwächst mir daraus eine große Befriedigung ...

Wenn wir glücklich sind, erlaubt uns das Gefühl der Dankbarkeit, das wir empfinden, weiter fortzuschreiten.

Möchten Sie nicht auch etwas noch zu Vollendendes entdecken, das Ihnen Tag für Tag diese Befriedigung und dieses Gefühl der Dankbarkeit verschafft?

Heisei 22, Neujahrstag

田村 信喜

Tamura Nobuyoshi